

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für Oktober 1953

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 397 813, davon 183 861 männliche (46 %) und 213 952 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 39 158 (= 9,8 % der Gesamtbewohnerschaft).  
Ausländer: 8 391, davon 3 003 im Valka-Lager.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 296; davon in 266 Fällen beide Partner deutsch, 7-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 23 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 21-mal die Frau).  
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	36	30 bis 40 Jahre	57	52
20 bis 30 "	180	176	40 Jahre u. älter	54	32

Nach Familienstand: Männer: 230 ledig, 18 verwitwet, 48 geschieden; Frauen: 235 ledig, 24 verwitwet, 37 geschieden. Bei 208 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 49 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 39 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $31\frac{3}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen: 28 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 320 evang., 244 kath., 28 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der unmischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

b) Ehescheidungen: 33 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 371 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 293 als ortssässig und 78 als ortsfremd, 193 sind Knaben, 177 Mädchen und 1 Geburt ist unbekannten Geschlechts (das sind 109 Knaben auf 100 Mädchen); 325 ehelich geboren und 46 unehelich (letztere 12 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 13 %). In 305 Fällen (82 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortssässige Mütter 80 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortssässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 8,8.

d) Sterbefälle: 384 Personen, davon 341 Ortsansässige und 43 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 213 männlichen, 170 weiblichen und 1 unbekannten Geschlechts; es starben 140 verheiratete Männer und 50 verheiratete Frauen, 45 Witwer und 84 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	16	40 bis 60 Jahre	83
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	83
15 " 40 "	18	70 Jahre u. älter	177

Die häufigsten Todesursachen: In 83 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 74 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krank-

heiten des Kreislaufapparates, in 57 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; 12 Selbstmorde wurden verübt und 21 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 16 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 4,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbeüberschuss von 63 Personen (1,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 886 Zuzüge (1 442 männliche und 1 444 weibliche Personen) gegenüber 1 848 Wegzügen (989 männliche und 859 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 153 Zugänge und 262 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	467	1 776	492	151
Weggezogene	221	1 242	292	93

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 038 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 1 147 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 054 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 287 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 187, Masern in 23, Keuchhusten in 17, Diphtherie in 43 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 96. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 133.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 177 planmäßigen Krankenbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 684 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 228, der Abgang 4 285 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 85 689, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 81 436 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Während vielfach im Oktober der Umschwung in der Arbeitslosigkeit eintrat und nach dem monatelangen Rückgang der Arbeitslosenzahl erstmals eine Erhöhung zu verzeichnen ist (so im ganzen Bundesgebiet, speziell auch in Bayern), trifft dies für unseren Bereich (und auch für den gesamten Arbeitsamtsbezirk Nürnberg) noch nicht zu. Es ist vielmehr eine weitere Abnahme erfolgt: von 11 195 (davon 5 527 männlich und 5 668 weiblich) Arbeitslosen Ende September auf 10 709 (5 353

männlich und 5 356 weiblich) Ende Oktober, was eine Minderung um 486 (4,3 %) bedeutet, und zwar 174 (3,1 %) bei den Männern, jedoch mit 312 (5,5 %) wesentlich mehr bei den Frauen. Durch diese abermalige Arbeitsmarktentlastung, zu dieser Zeit fraglos ein Zeichen günstiger Konjunkturlage, erhöhte sich der Abstand gegenüber dem winterlichen Höchststand (Mitte Februar: 17 197) um 6 488 = 38 %. Beim Vergleich mit dem Stand von Ende Oktober 1952 (11 165, davon 5 061 männlich und 6 104 weiblich) ergibt sich für jetzt ein günstigerer Stand für insgesamt und weiblicherseits (mit Unterschreitungen von 456 bzw. 748), bei den Männern jedoch übertrifft die gegenwärtige Arbeitslosenzahl jene vom Vorjahr um 292. - Hauptunterstützungsempfänger: insgesamt 7 486 (3 915 männlich und 3 571 weiblich), davon 3 742 in der Arbeitslosenversicherung und 3 744 in der Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: 27 Betriebe, 1 615 Kurzarbeiter, gegenüber dem Vormonat (24 bzw. 1 404) eine Zunahme. - Stellenbesetzungen: 4 928 (Vormonat: 4 301).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 345 An- und 431 Abmeldungen aller Art; darunter 149 Eröffnungen und 216 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
- c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat September): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 89 028 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 55 609 männliche und 33 419 weibliche, davon sind 71 606 Arbeiter und 17 422 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 663 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 133 901 000, davon entfallen DM 15 450 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,2 % und 45,7 %).
- d) Baugewerbe:  
Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 230 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 107, darunter 5 561 Facharbeiter und 6 531 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 492 991 Arbeitsstunden geleistet.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 3,34 Millionen DM Einzahlungen und 1,83 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,51 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 59,63 Millionen DM erhöht.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 9 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 5 beantragt und 1 eröffnet worden.
- 5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 27 185 737 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 490 000 cbm Gas und 2 223 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 116 Wohngebäuden (mit 660 Wohnungen) und 70 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 107 Wohngebäuden und 51 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 749 Wohnungen. Baufertigstellungen: 88 Wohngebäude und 56 Nicht-

wohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 572 Wohnungen mit 1 948 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 11 498 762 Personen auf der Straßenbahn und 2 146 719 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 124 (einschl. 16 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr: Ankunft 990, Abflug 1 044, Durchflug 274 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 591, Abgang 958, Durchgang 1 341 kg. Frachtbeförderung: Eingang 119 815, Abgang 24 185, Durchgang 35 112 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 27 750 (darunter 9 000 Krafträder, 13 128 Personenkraftwagen und 5 125 Lastkraftwagen); neben diesen zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen sind 7 472 stillgelegt. Die Neuzulassungen beliefen sich auf 622 Kraftfahrzeuge (darunter 119 Krafträder, 414 Personenkraftwagen und 78 Lastkraftwagen). Neuausstellungen (samt Ergänzungen) von Kraftfahrzeugführerscheinen: 495.
- d) Es ereigneten sich 421 Straßenverkehrsunfälle, darunter 378 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 822 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 52 Fällen, Sachschaden in 184 Fällen und Personenschaden sowie Sachschaden in 185 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 288 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 1 879 Betten, wurden 18 870 neuangekommene Fremde und 32 329 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 633 neuangekommene Fremde und 4 048 Übernachtungen.

8. Fürsorge:

- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 959 Parteien mit zusammen 7 099 Personen, von letzteren 4 752 in allgemeiner Fürsorge und 2 347 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 372 unterstützte Personen, außerdem 1 025 Personen, die auf Kosten des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
- b) Lastenausgleich: Laufende Fälle ("Parteien") 5 042 für Unterhaltshilfe, 54 für Unterhaltszuschuß und 11 für Entschädigungsrente.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 34 Vorstellungen von 44 960 Personen besucht, im Lessingtheater 38 Vorstellungen von 20 554 Personen, darunter 9 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 5 049 Besuchern. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 90,9 % und im Lessingtheater (ohne "Theater der Jugend") 95,3 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 740 Besuchern), dazu 4 Gastspiele. In den 35 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof) mit 16 395 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 798 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 586 336 (Platzausnützung: 31,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 9,7 °Celsius bedeutet eine Abweichung um + 1,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 6 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 30,9 mm beträgt 76 % des Normalwertes.